

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

N<sup>o</sup> 229.

Montag den 17. August.

1857.

### Stadttheater.

Am 15. August ward das Theater nach einem Schluß von acht Tagen, welche Zeit zu einer baulichen Veränderung im Proscenium benutzt worden, wieder eröffnet. Es fand an diesem Tage eine Festvorstellung statt, wie sie nur selten einmal vorkommt, namentlich wenn das betreffende Theater keine Hofbühne mit lebenslänglichen Engagements ist. Einer unserer talentvollsten, beliebtesten und verdientesten Darsteller, Herr Max Ballmann, beging am 15. August d. J. sein fünfundsanzwanzigjähriges Jubiläum als Mitglied des Leipziger Stadttheaters. Herr Director Wirsing hatte dem Jubilar von freien Stücken ein volles kostenfreies Benefiz für diesen Ehrentag bewilligt. Wie sehr das Publicum Herrn Ballmann als Künstler und als achtungswerthen Menschen schätzte, bewies es durch den, trotz einer tropischen Hitze, äußerst starken Besuch dieser Festvorstellung, wie durch die unzweideutigsten Beweise des Wohlwollens und der Theilnahme.

Nachdem die Leipziger Bühne aufgehört hatte königliches Hoftheater zu sein, übernahm der würdige Director Ringelhardt dieselbe und eröffnete sie als Stadttheater am 15. August 1832 mit dem Trauerspiel „Egmont“. An diesem Tage trat auch Herr Max Ballmann zum ersten Male vor das Leipziger Publicum. Er gab die Rolle des Schneiders Fetter in dem Göthe'schen Meisterwerke, eine nur kleine Partie, aus welcher aber bekanntlich unser Jubilar etwas zu machen versteht, wie das schon damals in der ersten Leipziger Kritik (in der Theaterchronik), welche über ihn geschrieben worden, vorzugsweise anerkannt ward. Von allen den Darstellern, welche damals zugleich mit Herrn Ballmann beschäftigt waren, gehört außer dem Jubilar nur noch einer unserer Bühnen an: Herr Saalbach, der damals den Silva gab. — Zur Erinnerung an jene Aufführung des „Egmont“ wurde die unserem verehrten Herrn Ballmann geltende Festvorstellung mit der Ouverture Beethoven's zu diesem Trauerspiel eingeleitet. Es ward dieses Prachtwerk des großen Tonichters unter Leitung des Herrn Musikdirector Hentschel vom Orchester vortrefflich wieder gegeben.

Es folgte nun die für diesen Abend neuinstudirte Posse „Der Vater der Debutantin oder doch durchgeseht“ nach dem Französischen des Bayard von Both. Die Hauptrolle dieses Stückes ist bekanntlich eine der glänzendsten Leistungen des Jubilars. Es bedarf kaum der Erwähnung, daß Herr Ballmann auch diesmal als Vater Lanne excellirte — nur einmal im ersten Act mußte er durch die freudigste Ueberraschung in seinem trefflichen Spiel unterbrochen werden, als Herr Wenzel in der Rolle des Grafen Ernst von Hohenberg bei passender Situation ihm einen herzlichen Glückwunsch improvisirte, eine kleine Anrede an ihn hielt und ihm schließlich einen Lorbeerkranz auf das Haupt setzte, der mit vielen Blumen vom Publicum beim Auftreten des Jubilars auf das Theater geworfen worden war. Es machte diese ganze improvisirte Scene einen schönen Eindruck und erregte die lebhafteste Theilnahme bei dem Publicum.

Ein besonderes Interesse erhielt die Vorstellung noch dadurch, daß die Tochter des Jubilars, Fräulein Elise Ballmann (gegenwärtig am Hoftheater zu Weimaringen engagirt), als Gast die Rolle der Aphanasia gab. Die junge Dame, die zum ersten Male bei dieser Gelegenheit in ihrer Vaterstadt eine Probe ihres Talent ablegte, hat ohne Zweifel Beruf für die theatralische Laufbahn und leistet bei ihrer Jugend (sie ist nicht viel über ein Jahr bei der Bühne) so Hübsches und Anerkennenswerthes, daß man ihr bei ihrem unverkennbaren Fleiß und thätigen Streben wohl eine schöne künstlerische Zukunft voraussagen darf. Von Seiten der

Versammlung erhielt Fräulein Ballmann viele Beweise aufmunternder Anerkennung. — Nach jedem Actschlusse ward der Jubilar stürmisch gerufen, wie auch bei offener Scene sehr ausgezeichnet. Als er am Schlusse des Stückes mit der Tochter an der Hand noch einmal erschien und nachdem abermals ein Blumenregen ihn begrüßt hatte, sprach er einige herzliche Worte des Dankes, gedachte dabei der beiden nun verstorbenen Directoren Ringelhardt und Dr. Schmidt, unter denen er so lange gewirkt hatte, des jetzigen Directors, Herrn Wirsing, der das verdienstvolle Mitglied so sehr zu ehren und zu schätzen weiß, ferner seiner früheren und dormaligen Collegen, wie der vielen Beweise von Wohlwollen und Achtung, die ihm an seinem Ehrentage vom Publicum geworden.

Herr Ballmann hat dem Publicum während seiner langen Wirksamkeit bei unserer Bühne viele, sehr viele heitere und freundliche Genüsse bereitet, er steht noch immer dem komischen Fache vermöge seines unerschöpflichen Talentes für dasselbe mit seltener Frische und Kraft des Geistes und Körpers vor — er ist daher mit volstem Rechte der Liebling von Alt und Jung. Möge der würdige, als Künstler wie als Mensch die allgemeinste Achtung genießende Mann noch lange uns und der Kunst erhalten bleiben, möge er als besonders bevorzugter Jünger der heiteren Muse uns noch oft die Grillen vertreiben und uns durch seinen unverwüsthlichen Humor die Sorgen des Alltagslebens vergessen machen!

Die Posse war in den meisten übrigen Rollen neu besetzt. Leider vermiften wir bei der Ausführung der Mehrzahl dieser Rollen die nöthige Sicherheit, und in Folge dessen entbehrte das Ensemble fast allzusehr der Abrundung und Präcision, welche sonst als Hauptvorzüge der hiesigen Vorstellungen gerühmt werden müssen.  
F. Gleich.

### Tageskalender.

Stadttheater. 55. Abonnements-Vorstellung.

Erste Gastvorstellung des Herrn Heinrichs, königl. preuß. Hof-Schauspielers.

#### Herzog Albrecht.

Trauerspiel in 5 Acten von Melchior Meyr.

Ernst, Herzog von Bayern-Rünchen,	Herr Stürmer.
Albrecht, Herzog in Bayern, Pfalzgraf bei Rhein und Graf von Böhurg, sein Sohn,	• • •
Hans von Degenberg, Erbhofmeister,	Herr Gitt.
Hartmann von Adelsreiter, Kanzler,	Herr Werner.
Paul Aersinger, Kammermeister,	Herr Paull.
Hans Senger, Ritter u. Pfleger z. Böhurg,	Herr Saalbach.
Berthold, Knappen,	Herr Bödel.
Conrad, Knappen,	Herr König.
Emmeron von Ruspberg, Richter in Straubing,	Herr Bindemann.
Elias von Wammen,	Herr Scheide I.
Erster } Ritter	Herr Denzin.
Zweiter } Ritter	Herr Gills.
Ein Turniervoigt	Herr Graf.
Ein Wassenherold	Herr Riebig.
Erster } Richter	Herr Salgenberg.
Zweiter } Richter	Herr Stephan.
Dritter } Richter	Herr Buchmann.
Ein Diener Albrechts	Herr Scheide II.
Agnes Bernauerin	Fräul. Franke.
Die Obere des Augustinerklosters in Straubing	Fräul. Huber.
Alsbeth, Tochter Hans Sengers,	Fräul. Ungar.
Sabine, Magd,	Frau Graf.
Ritter. Richter. Heroldsgesellen. Turnierknechte. Reitknechte. Volk.	• • • Albrecht — Herr Heinrichs.